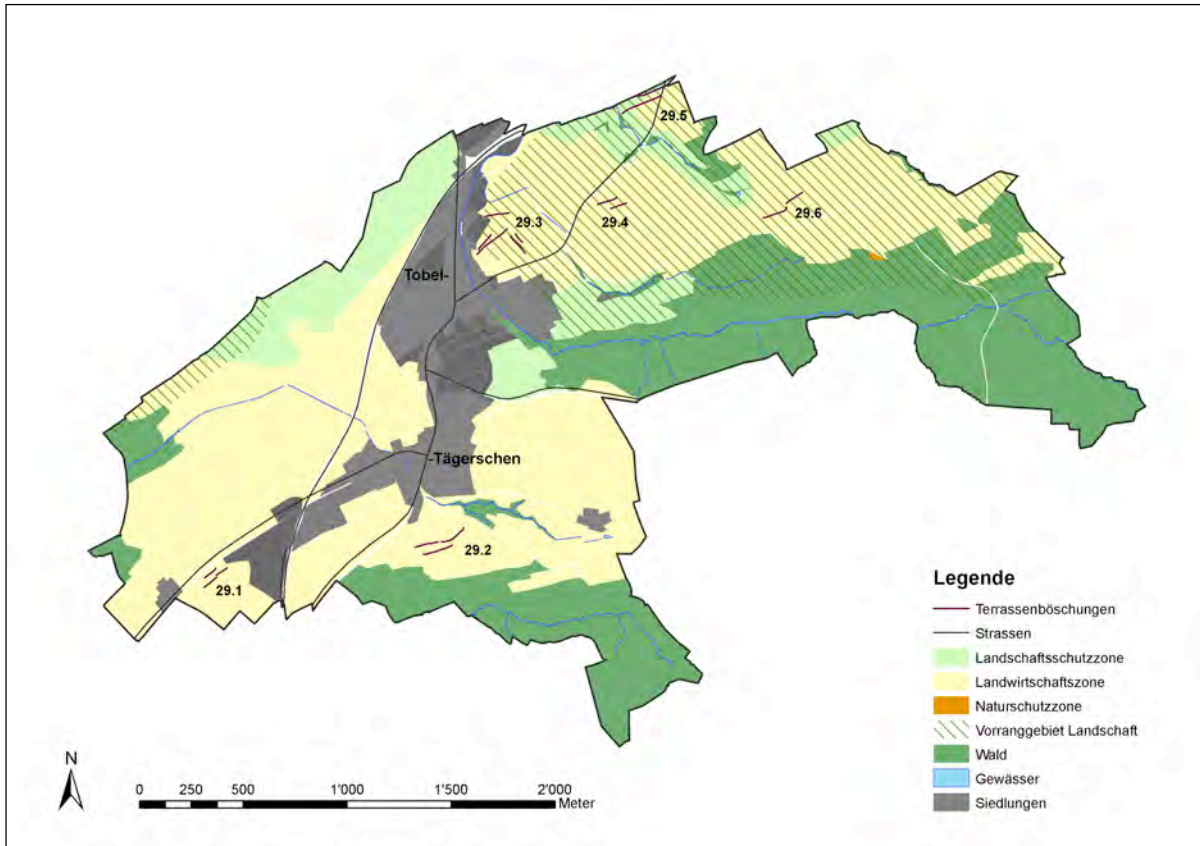


Ackerterrassen Gemeinde Tobel- Tägerschen

Nr. 29

Aufnahmedatum: April 10



Terrassenfluren

keine

Einzelterrassen

- 29.1 Horaa
- 29.2 Mosrüti
- 29.3 Eerike
- 29.4 Lätte
- 29.5 Langfurene
- 29.6 Epnet

Kulturlandschaft

Die Gemeinde Tobel-Tägerschen liegt im nord-östlichen Teil der Region Wil. Im Nordwesten ist die Gemeinde vorwiegend flach und wird landwirtschaftlich genutzt. Gegen Südosten steigt das Gelände an und besteht grösstenteils aus Wald. Das „obere Lauchetal“ (Vorranggebiet Landschaft, Nr. 131) im Nordosten besitzt dank der sanft gewellten Landschaft (Drumlins) und dem weitgehenden Fehlen von Siedlungen und Wohngebäuden einen hohen Erholungswert. Im Westen ragt ein kleiner Teil des Vorranggebietes Landschaft (Nr. 132) „mittleres Lauchetal“ in die Gemeinde Tobel-Tägerschen.



Blick über den südlichen Teil der Gemeinde Tobel – Tägerschen als Hintergrund der Immenbergsüdhang, Archiv SL, 04/10

Einzelterrassen

29.1 Horaa

Die drei gut erhaltenen Böschungen Horaa befinden sich westlich von Tägerschen. Sie weisen klare Strukturen auf und sind von beachtlicher Höhe. Der Artenreichtum wird als gering eingestuft.



April 10

29.2 Mosrüti

In einer Kuhweide südlich von Tägerschen liegen drei Böschungen, welche jedoch ausgezäunt wurden. Im Umfeld der Terrassen finden sich zudem einige Obstbäume. Die Böschungen sind von beachtlicher Höhe (3-5 m), jedoch eher artenarm.



April 10

29.3 Eerike

Nordöstlich von Tobel befinden sich fünf Ackerterrassen. Die östlichen Böschungen liegen inmitten einer Hochstammobstanlage. Die westlichen Böschungen befinden sich in einer intensiven Hirschweide und werden entsprechend geprägt durch Tritt- und Erosionsschäden. Der Artenreichtum der Grashänge und Hecken ist eher gering.



April 10

29.4 Lätte

Die beiden Böschungen Lätte liegen in einem Hochstammobstgarten. Die Struktur der Böschungen ist noch gut erhalten. Teilweise werden die Grashänge beweidet, was Tritt- und Erosionsschäden zur Folge hat. Der Artenreichtum wird als gering eingestuft.



April 10

29.5 Langfurene

Im östlichen Teil der Gemeinde sind zwei gut erhaltene Böschungen vorhanden. Die Terrassenflächen Langfurene werde als Schnittwiese und Weide genutzt. Die Böschungen weisen eine beachtliche Höhe auf. Der Artenreichtum ist gering.



April 10

29.6 Epnet

Oberhalb der Bahnlinie an der Gemeindegrenze zu Affeltrangen befinden sich die Böschungen Epnet. Die eine ist als eher artenarmer Grashang ausgebildet, die andere mit einer Hecke von mittlerem Artenreichtum bestockt.



April 10